Hier finden Sie in der Regel am Mittwoch und am Samstag einen Überblick über interessante Videobeiträge aus anderen Medien und Veröffentlichungen. Wenn Sie auf "weiterlesen" klicken, öffnet sich das Angebot und Sie können sich aussuchen, was Sie anschauen wollen. Die Videohinweise sind auch auf unserer YouTube-Seite als spezielle Playlist verfügbar. Auch für die Rubrik „Musik trifft Politik" (erscheint in der Regel mittwochs) gibt es eine eigene Playlist (CG)

Hier die Übersicht; Sie können mit einem Klick aufrufen, was Sie interessiert:

1. Im Gespräch: Peter Brandt ("Frieden! Jetzt! Überall!")
2. Voeux 2020 de Sibyle Veil aux salariés de Radio France
3. Frankreich: Demonstranten "beerdigen" Rentensystem, das durch "Gott Macron" starb
4. Die Zukunft des Bezahlens – Überwachung inklusive
5. Michael Lüders | Entscheidungsschlacht im Orient. Wie die Saudi-Connection den Iran ins Visier nimmt
6. US-Rüstungsfirmen nutzen Trumps Militarismus, um den globalen Waffenhandel zu dominieren
7. Unsere Wälder – Die Sprache der Bäume
8. 75. Jahrestag der Befreiung Warschaus von der deutschen Besatzung
9. 36C3 – Geheimdienstliche Massenüberwachung vs. Menschenrechte
10. Kabarett, Satire, Comedy und Co.
11. Musik trifft Politik

Vorbemerkung: *Wir kommentieren, wenn wir das für nötig halten. Selbstverständlich bedeutet die Aufnahme in unsere Übersicht nicht in jedem Fall, dass wir mit allen Aussagen der jeweiligen Beiträge einverstanden sind. Sie können uns bei der Zusammenstellung der Videohinweise unterstützen, indem Sie interessante Fundstücke an die Adresse videohinweise@nachdenkseiten.de schicken. Wenn Sie diese Übersicht für hilfreich halten, dann weisen Sie doch bitte Ihre Bekannten auf diese Möglichkeit der schnellen Information hin.*

1. **Im Gespräch: Peter Brandt ("Frieden! Jetzt! Überall!")**
   Kein deutscher Nachkriegspolitiker hat sich um eine Aussöhnung mit Russland mehr verdient gemacht, als der damalige Bundeskanzler Willy Brandt.
   Brandts Ostpolitik war der Beginn vom Ende des Kalten Krieges und steht in direktem Zusammenhang mit dem Fall des Eisernen Vorhangs. Brandt forderte uns Deutsche auf, wir mögen mehr Demokratie wagen. Diese Aufforderung ist aktueller denn je. KenFM sprach mit dem ältesten Sohn Willy Brandts, Prof. Dr. Peter Brandt. […]
   Prof. Peter Brandt versteht sich als Friedensaktivist, für den die Parole gilt: "Nie

wieder Krieg." Die Freundschaft mit Russland war das prägendste Element der Politik seines Vaters und ist auch für ihn ein Anliegen, das niemals zur Disposition steht. Die deutsche Geschichte, so Professor Brandt, sollte als Auftrag verstanden werden, alles dafür zu tun, dass Kriege nie wieder Mittel der deutschen Politik sein mögen.
Quelle: KenFM, 10.01.2020

Prof. Dr. Peter Brandt betreffend die SPD [transkribiert]: *"Es sind im Grunde zwei Dinge, die korrigiert werden müssen. Das Eine ist die Anpassung an das, was man Neoliberalismus nennt […]. Sich dem zu ergeben als alternativlos, war der beste Weg für die Sozialdemokratie, sich überflüssig zu machen.*

Das Andere ist, dass […] bestimmte Teile der Partei, nicht die Partei als Ganzes […], jetzt die Spezialinteressen von Randgruppen, […] den Kult der Diversität — natürlich muss man Gruppen beschützen, die diskriminiert werden, und man muss das auch benennen, aber ein bisschen sollte man auch auf Quantitäten schauen — […] zum gleichrangigen Problem mit den grundlegenden Fragen der Sicherung und Neubefestigung des Sozialstaats, des Umgangs mit der Friedensproblematik [macht], das versteht kein normaler Mensch." [Satz umgestellt zur besseren Lesbarkeit, CG]

"[…] Wir kennen alle das Stichwort […] von Franz Müntefering, von den 'Heuschrecken'. Die damalige rot-grüne Regierung hat diesen 'Heuschrecken' einige Türen geöffnet, also solche Dinge müssen korrigiert werden."

Peter Brandt zum Verhältnis der EU zur USA unter Trump [transkribiert]: *"Man könnte auch sagen, wenn die Europäer nicht so bekloppt wären, sag ich jetzt mal etwas umgangssprachlich, dann würden sie die Chance nutzen, die Vorlage, die Trump ihnen bietet […] um eine größere Distanz herzustellen. […] Die ganze Herangehensweise von Trump drängt geradezu die Europäer dazu, zu einer größeren Distanz zu kommen."*

2. **Voeux 2020 de Sibyle Veil aux salariés de Radio France**
   08 janvier 2020 : Sibyle Veil présente ses voeux aux salariés de Radio France, au 37e jour de grève contre un plan "stratégique" de casse de Radio France (baisse de budget de 60 millions d'euros et 299 suppressions de postes)
   [Wünsche 2020 von Sybile Veil an die Beschäftigten von Radio France; 8. Januar 2020: Sibyle Veil wünscht den Mitarbeitern von Radio France am 37. Tag des Streiks viel Erfolg gegen einen "strategischen" Plan zur Zerschlagung von Radio France (60

Millionen Euro Budgetkürzung und 299 Stellenkürzungen). “Radio France im Kampf”; Übersetzung: Marco Wenzel]
Quelle: Radio France en lutte, 08.01.2020

Anmerkung unserer Leserin Luise Simon: *Bonjour die Nachdenkseitenjournalisten. Objet: Greves France. Von gut 100 Sängern sollen 60 entlassen werden und Radio France privatisiert werden. So kann auch gestreikt werden! Ab Minute 3’50.*

3. **Frankreich: Demonstranten “beerdigen” Rentensystem, das durch “Gott Macron” starb**
Eine Gruppe Aktionskünstler hat gestern symbolisch das französische Rentensystem zu Grabe getragen. Es werde nun mit den Reformplänen von “Gott Macron für immer sterben”, wie einer der “Trauerredner” neben dem Renten-Sarg feststellte.
Die Protestaktion fand vor der Oper von Lyon statt. Trauernde Akteure trugen schwarz und vergossen Tränen.
Die Gesellschaft und generell alle Arbeitenden werden angegriffen, ihre sozialen Rechte werden angegriffen, unser Sozialsystem, das seit Jahrzehnten gut funktioniert, wird zugunsten der Aktionäre der Unternehmen des CAC40 [französischer Börsenindex] untergraben, deren Gewinne in die Höhe schnellen. Wir kämpfen dagegen”, sagte einer der Darsteller des gefälschten Trauerzuges.
Zum Nachfolger des gerade “Verstorbenen” hieß es dann:
Wir sollen ein universelles Rentensystem haben, das für alle gleich ist. Allerdings wird es eine miserable Rente für alle sein. Und wir fechten diese Reform an.
Seit Anfang Dezember kommt es immer wieder zu massiven Streiks aller möglichen Berufssparten und zu großen Protesten in ganz Frankreich, die sich gegen die Rentenreformpläne der Regierung Macron richten. Bislang hat die französische Regierung jedoch kein wirkliches Einlenken signalisiert und konnte durch ihre minimalen “Zugeständnisse” die Wut der Menschen nicht dämpfen. Das angeblich “zu teure”, bisher in 42 Untergruppen gefächerte Rentensystem soll nach den Vorstellungen der französischen Regierung in ein einheitliches System für alle umgewandelt werden. Gegner dieser Einebnung kritisieren daran, dass lebenswichtige Privilegien einzelner Gruppen wegfallen und außerdem das Renteneintrittsalter von 62 bis auf 64 Jahre angehoben werden soll. Kürzlich kündigte die Regierung an, dass man das Renteneintrittsalter “vorerst faktisch” noch nicht anheben wolle.
Quelle: RT Deutsch, 15.01.2020

Lesen Sie hierzu auch auf den NachDenkSeiten von Marco Wenzel "Die Rentenreform in Frankreich".

LIVE: Paris – Erneute Proteste gegen Macrons Rentenreformpläne
Quelle: RT Deutsch, 24.01.2020

LIVE: 'Yellow Vests' continue protests against pension reforms in Paris
Quelle: Ruptly, Live übertragen am 18.01.2020

Regierungssprecher Seibert zu Polizeigewalt in Frankreich: Was Sie so nennen, kommentieren wir nicht
Am Wochenende ging die Polizei in Frankreich erneut mit aller Härte gegen Demonstranten vor. Präsident Macron musste sogar aus einem Theater evakuiert werden. Regierungssprecher Seibert konnte sich bei der BPK aber nicht dazu durchringen, von Polizeigewalt zu sprechen.
Seit über 14 Monaten protestieren Menschen in Frankreich jede Woche gegen die Regierung von Emmanuel Macron und dessen Reformpläne. Zuletzt geriet die geplante Rentenreform unter erheblichen Druck, nachdem verschiedene Gewerkschaften zu landesweiten Generalstreiks aufriefen und sich die Regierung zu Konzessionen bereit erklärt hatte.
In den vergangenen Monaten kam es bei den Protesten immer wieder zu Szenen äußerster Polizeibrutalität, wie zuletzt auch am vergangenen Samstag in Paris. Dabei schreckt die Polizei auch nicht vor dem Einsatz von Tränengasgranaten des Typs GLI F4 zurück, die laut dem Hersteller Alsetex gar nicht für diesen Zweck gedacht sind. Es handele sich um "Kriegswaffen", die sogar tödlich sein können.
Die Polizeigewalt und der Einsatz verschiedener sogenannter CRC-Mittel (Crowd and Riot Control, auf deutsch "Überwachung von Menschenansammlungen und Eindämmung von Krawallen"), darunter Schlagstöcke, Tränengas, Wasserwerfer oder Gummigeschosse, haben bisher zu mindestens zwei Todesopfern und Tausenden Verletzten geführt. Vielen davon wurden die Augen ausgeschossen oder Gliedmaßen abgerissen, einige wurden mit massiven Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht. Im vergangenen Frühjahr kritisierte die Menschenrechtskommissarin des Europarats Dunja Mijatovic dieses Vorgehen der französischen Polizei scharf. Frank Richter, Vorsitzender der deutschen Gewerkschaft der Polizei (GdP) Nordrhein-Westfalen, verurteilte den Gebrauch von Gummigeschossen ebenfalls. Dazu sagte er.
"Wer Gummigeschosse einsetzen will, nimmt bewusst in Kauf, dass es zu Toten und Schwerverletzten kommt. Das ist in einer Demokratie nicht hinnehmbar."
Selbst die französische Regierung hat inzwischen zugegeben, dass es ein Problem mit Polizeigewalt gibt, nachdem das zuvor monatelang abgestritten wurde. Innenminister

Christophe Castaner rief die Polizei in der vergangenen Woche zur Mäßigung auf. Die Anwendung von Gewalt muss – auch bei Beleidigungen oder Angriffen auf Polizisten und Gendarmen – immer kontrolliert und der Situation angemessen sein, sagte Castaner bei einer Bürgerversammlung zur inneren Sicherheit in Paris. Die Franzosen und die Sicherheitskräfte müssten einander vertrauen können.
Davon kann allerdings keine Rede sein. Die Wut auf Präsident Macron ist so groß, dass er am Freitag sogar aus einem Theater "kurzzeitig evakuiert" werden musste, nachdem sein Besuch öffentlich wurde und eine Gruppe von Aktivisten das Gebäude stürmen wollte.
Für die Bundesregierung ist das alles offensichtlich nicht Grund genug, die Polizeigewalt zu verurteilen, wie sie es beispielsweise bei ähnlichen Fällen in Hongkong oder Moskau getan hat. Bei der Bundespressekonferenz am Montag weigerte sich Regierungssprecher Steffen Seibert auf Nachfrage von RT sogar, den Begriff "Polizeigewalt" zu benutzen.
Quelle: RT Deutsch, 20.01.2020

4. **Die Zukunft des Bezahlens – Überwachung inklusive**
   Beim Selbstscannen des Einkaufs erfahren Supermärkte und Anbieter ganz genau, was ihre Kunden einkaufen. Sollten Kunden so viele Daten von sich preisgeben?
   Quelle: 3sat nano, 20.01.2020, verfügbar bis 20.01.2025

   Hierzu passend auch auf SNA Radio "Droht Deutschland die Abschaffung des Bargelds? – Interview mit Wirtschaftsjournalist Norbert Häring" nachhörbar Norbert Häring: "Es ist erklärtes Programm der G20, also der mächtigsten Regierungen und vieler einzelner Länder, das Bargeld loszuwerden. Bei uns in den Industrieländern wird das heimlich gemacht. Das hat der IWF auch offen so empfohlen, das heimlich zu machen und nicht zu erklären, weil das zuviel Widerstand gibt."

   Anmerkung CG: *Härings Artikel zum "Bargeld-Widerstand" sammelt er hier.*

   Lesen Sie auch auf den NachDenkSeiten von Jens Berger "Schweden und die Abschaffung des Bargelds".

5. **Michael Lüders | Entscheidungsschlacht im Orient. Wie die Saudi-Connection den Iran ins Visier nimmt**
   Wer das jüngste Buch von Michael Lüders, einem der profiliertesten Nahost-Experten, liest, stellt mit Erschrecken fest, dass es den hier handelnden Politikern ausschließlich

um nackte Interessen geht, um Macht und Einfluss, verbunden mit Gewalt oder der Drohung, Gewalt anzuwenden. Es gibt die Guten und die Bösen. Was ist mit Werten? Moral? Völkerrecht? Menschenrechten?
Fehlanzeige. Es geht nur um das Recht des Stärkeren. All dies sind Voraussetzungen für Krieg. Trump, sein Außenminister Mike Pompeo oder sein Sicherheitsberater John Bolton sagen es ganz offen: Es geht darum, den Iran in die Knie zu zwingen, dort das Mullah-Regime und damit den letzten Feind des Westens und Israels in der Region zu beseitigen. Damit könnten sie einen gefährlichen Flächenbrand auslösen; weil Irans Schutzmächte Russland und China dem vermutlich nicht tatenlos zuschauen werden und dies auch uns Europäer betreffen würde.
Spielt das in den „Betonköpfen" eine Rolle? Schließlich hat Trump das Atomabkommen mit dem Iran, um das 13 Jahre lang gerungen wurde und an das sich der Iran strikt gehalten hat, gekündigt und erpresst nun auch die europäischen Partner, sich dieser Fehlentscheidung anzuschließen.
Quelle: Gut Gödelitz, 21.11.2019

Anmerkung Marco Wenzel: *Interessanter Vortrag, leider schlechte Kamerastellung. In der 2. Hälfte geht Lüders unter anderem auf die Iran-Contra Affäre ein und auf Barschel und Palme. Dabei bezieht er sich auf das Buch von Baab: im Spinnennetz der Heheimdienste, Westend Verlag.*

6. **US-Rüstungsfirmen nutzen Trumps Militarismus, um den globalen Waffenhandel zu dominieren**
   In diesem Video, das von @The Real News Network produziert und von @acTVism Munich ins Deutsche übersetzt wurde, untersucht Aude Fleurant, Direktorin des Waffen- und Militärausgabenprogramms des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI), die Entwicklungen im globalen Waffenhandel angesichts ihres jüngsten Berichts (SIPRI).
   Die vollständige Abschrift zu diesem Video ist hier zu lesen.
   English-Version here.
   Quelle: acTVism Munich, 19.01.2020

7. **Unsere Wälder – Die Sprache der Bäume**
   Unsere Wälder sind ein Wunderwerk der Evolution. Der Dokumentarfilm zeigt die Entwicklung des Waldes in Mitteleuropa im Laufe der Erdgeschichte, seine Nutzung und Übernutzung durch den Menschen, den Ablauf eines Jahres in der stark

jahreszeitlich geprägten Landschaft. Kaum ein Ökosystem ist ähnlich komplex wie der Wald.
Unsere Wälder sind ein Wunderwerk der Evolution. Auch wenn sie ihr Leben lang am selben Fleck stehen: Bäume sind keine stummen, einsamen Wesen. Im Wald haben sie Freunde und Geschäftspartner, Familienangehörige und Feinde. Und mit allen sind sie vernetzt. Unter der Erde nimmt jede Baumwurzel etwa doppelt so viel Fläche ein wie die Krone in luftiger Höhe. In einem einzigen Teelöffel Walderde befinden sich kilometerlange Pilzgeflechte, winzige Leitungen, die ganze Wälder vernetzen – wie das Internet zahllose Computer. Fast alle Bäume im Wald kooperieren mit einem oder mehreren Pilzfreunden. Das unterirdische Netz hilft den Bäumen sogar, ihren Nachwuchs zu versorgen, der im Dämmerlicht des Waldes allzu oft im Schatten steht. Über das "Wood Wide Web" der Pilze wird der Wald quasi zum gigantischen Organismus. Dort tauscht er Nährstoffe aus – und Nachrichten. Auch in der Waldluft schweben ständig chemische Botschaften, mit deren Hilfe Bäume kommunizieren oder Feinde abwehren. Wie unsichtbare Kommunikationsfahnen durchwehen sie den Wald. Zudem ist die Luft dort reich an Sauerstoff, einem Abfallprodukt der Photosynthese. Ein einziger Baum deckt den Tagesbedarf von zehn Menschen.
Herkunft: ZDF, 2019
Nächste Ausstrahlung am Mittwoch, 29. Januar um 00:50
Quelle: arte, verfügbar vom 17.01.2020 bis 17.03.2020

8. **75.Jahrestag der Befreiung Warschaus von der deutschen Besatzung**

Ministerpräsident Polens: "Rote Armee hat Warschau nicht befreit – Sowjetunion hat Nazis unterstützt"
Der polnische Ministerpräsident Morawiecki wirft Russland vor, die Geschichte neu schreiben zu wollen. Die Sowjetunion sei in Wirklichkeit kein Befreier gewesen, sondern habe Nazi-Deutschland unterstützt. Doch geschichtliche Fakten und Veteranen widersprechen dieser Einschätzung.
Nachweislich war es die Rote Armee, die Polen zusammen mit polnischen Kräften von der deutschen Besatzung befreite. Auch das Vernichtungslager Auschwitz wurde von den Sowjets befreit. Eine Tatsache, die viele polnische Schulkinder nicht mehr wissen. Der 96-jährige russische Veteran Ivan Martynushkin war als junger Soldat bei der Befreiung von Krakau und Auschwitz dabei. Die Worte des polnischen Politikers hält er für "gezielte Propaganda."
Quelle 1: RT Deutsch, 22.01.2020
Quelle 2: RT Deutsch

Hierzu auch auf RT Deutsch "'Verteidigung der historischen Wahrheit': Russland gibt

Dokumente zur Befreiung Warschaus frei". Auszug hieraus: "Zum 75. Jahrestag der Befreiung Warschaus von der deutschen Besatzung hat das russische Verteidigungsministerium auf seiner offiziellen Website eine Rubrik auf der Grundlage einzigartiger freigegebener Archivdokumente aus dem Zentralarchiv des Ministeriums eingerichtet." und "Polnischer Historiker: Warschau ignoriert den 75. Jahrestag seiner Befreiung vom Faschismus".

Lesen Sie auch auf den NachDenkSeiten von Christian Müller "So schreibt das EU-Parlament die Geschichte Europas um" und von Tobias Riegel "Geschichtsfälschung durch die EU: Parlament beschließt skandalöses Dokument".

9. **36C3 – Geheimdienstliche Massenüberwachung vs. Menschenrechte**
Dr. Constanze Kurz
Der Europäische Menschenrechtsgerichtshof beschäftigt sich nun schon seit Jahren mit der Frage, ob die durch Edward Snowden öffentlich bekanntgewordene geheimdienstliche Massenüberwachung mit der Europäischen Menschenrechtskonvention kompatibel ist. Wie ist der Stand der Dinge?
Dieses Jahr gab es zwei neuerliche Anhörungen in Straßburg, die sich mit der britischen und schwedischen Massenüberwachung durch die Geheimdienste auseinandersetzten. Im Vortrag werden die bisher gefällten Urteile und die neuen vorgetragenen Argumente beleuchtet.
Insbesondere der britische Fall ist das erste Mal, dass der Gerichtshof nicht nur die Massenüberwachung an der Menschenrechtskonvention misst, sondern auch das Datenkarussell zwischen den Geheimdiensten, namentlich dem GCHQ und der NSA.
Wegen der schon Mitte Januar vom Bundesverfassungsgericht anberaumten mündlichen Anhörung zum BND-Gesetz wird sich ein Teil des Vortrags auch mit der deutschen geheimdienstlichen Massenüberwachung beschäftigen. Der CCC hat eine Stellungnahme zur Ausland-Ausland-Fernmeldeaufklärung abgegeben, deren Inhalt kurz zusammengefasst wird.
Offenlegung: Ich bin eine der Beschwerdeführerinnen in dem britischen Fall.
Quelle: CCC, 27.12.2019

CCC – Stellungnahme an das Bundesverfassungsgericht zum BND-Gesetz und zur Ausland-Ausland-Fernmeldeaufklärung.

36C3 ChaosWest: Achtung Vorratsdatenspeicherung: Es wird ernst
Wie Europol und die Innenminister der EU-Länder Massenüberwachung legalisieren wollen und was dagegen zu tun ist.

Zusammenfassung: Trotz klarer Gerichtsurteile gegen anlasslose Massenüberwachung wird in Arbeitsgruppen, Ausschüssen und Spezialgerichten an neuen Rechtsgrundlagen für eine EU-weite Vorratsdatenspeicherung gearbeitet. Es geht um Hintertüren in der ePrivacy-Verordnung, einen Fahrplan von EU-Rat und EU-Kommission, ein Überwachungskonzept von Europol und Versuche, den EU-Gerichtshof zu einer Revidierung vorheriger, grundrechtefreundlicher Urteile zu bewegen, während zur selben Zeit in Deutschland die CDU den Terror-Angriff von Halle/Saale instrumentalisiert. […]
In diesem Vortrag möchte ich erklären, wie sogenannte Sicherheitspolitiker auf drei Ebenen an mehreren neuen Rechtsgrundlagen für die massenhafte und anlasslose Überwachung unserer Kommunikations- und Aktivitätsdaten arbeiten. In diesem Zusammenhang möchte ich die Reaktion der deutschen CDU auf den Terror-Angriff in Halle/Saale im Oktober diesen Jahres als geschichtsvergessen kritisieren.
Zum Referenten: Mein Name ist Friedemann Ebelt, ich arbeite seit fünf Jahren bei der deutschen Grundrechteorganisation Digitalcourage, die im Jahr 2006 eine Verfassungsbeschwerde gegen das deutsche Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung eingereicht hat. Die Klage ist mit anderen Beschwerden anhängig beim Bundesverfassungsgericht, dessen Urteil eine EU-weite Signalwirkung haben wird. Digitalcourage beobachtet die aktuellen Überwachungsbestrebungen unter anderem mit Hilfe von Anfragen auf Grundlage des Informationsfreiheitsgesetzes, die wir auf fragdenstaat.de stellen. Was uns die Dokumente zeigen, ist aus unserer Sicht eine Kampagne für Vorratsdatenspeicherung, die auf drei Ebenen stattfindet […]
Quelle: CCC, 29.12.2019

10. **Kabarett, Satire, Comedy und Co.**
    - **Die Berateraffären der Bundesregierung**
      Ein Untersuchungsausschuss versucht gerade herauszufinden, warum von der Leyen so viel Geld für Berater ausgegeben hat. Eines wissen wir jetzt schon: Guter Rat ist teuer. Und schlechter leider auch.
      Quelle: extra 3 | NDR, 23.01.2020

    - **Plötzlich Nazi**
      Die Geschichte hat gezeigt: Faschisten lieben nichts mehr als Demokraten, die sich gegenseitig zerfleischen. Ein Film über Menschen, die nicht mehr miteinander sprechen.

Quelle: Bohemian Browser Ballett, 16.01.2020

- **Maschek WÖ_450 Adel verpflichtet**
  Der Megxit im englischen Königshaus ist Smalltalk bei Sebastian Kurz und Ursula von der Leyen, auch Karoline Edtstadler kommt an den Klatschthemen der Woche nicht vorbei.
  (aus Willkommen Österreich, Folge 450, 21. Jänner 2019, ORF 1)
  Quelle: Maschek, 21.01.2020

11. **Musik trifft Politik**
    - **The Rolling Stones – Sweet Neo Con**

      Anmerkung unseres Lesers Holger Gebhardt: *Bin durch Zufall auf ein doch sehr politisches Lied der Rolling Stones gestoßen. Der Text wird im Video eingeblendet, man kann ihn aber auch hier nachlesen.*

    - **Motörhead – Just 'Cos You've Got The Power**

      Anmerkung unseres Lesers Holger Gebhardt: *Angesichts Eurer Artikel zu Cum-Ex in den Hinweisen kann ich diesen Motörhead-Titel empfehlen. Sozusagen der Soundtrack zu Cum-Ex. Den Text kann man hier nachlesen.*

      Anmerkung CG: *Zu Lemmy Kilmister ist anzumerken, er galt "als Sammler von Nazi-Devotionalien […]. Wegen dieser Sammelleidenschaft war er des Öfteren in der Kritik, betonte aber, dass er keinesfalls Anhänger dieser Ideologie sei.", siehe wikipedia. Auf kritische Fragen der Süddeutschen Zeitung antwortete Kilmister 2003 eindeutig: "Rassismus ist das Übel unserer Welt. Nazi sein bedeutet, dass du verloren hast, bevor du anfängst. Du kannst nicht gewinnen. Du bist nur dumm."*

    - **Moby – Power Is Taken ft. D.H. Peligro**

- **Elfmorgen – Tanz**

- **For I Am – P.I.G.O.T.R.Y.**

- **Die Arbeit – Könige im Nichts**

Anmerkung: *In dieser Rubrik wollen wir Ihnen Songs mit politischen und gesellschaftskritischen Texten vorstellen, die vielleicht noch nicht jeder Leser kennt. Wenn auch Sie Musiktipps für uns haben, mailen Sie uns Ihre Empfehlungen bitte an unsere Mailadresse für die Videohinweise videohinweise(at)nachdenkseiten.de mit dem Betreff: Musik.*